

Woran der Lehrermangel wirklich liegt

Beitrag von „CatelynStark“ vom 22. Mai 2021 17:18

Diese Vergleiche zwischen Verdienst in der freien Wirtschaft und in der Schule hatten wir hier doch schon oft genug. Sie hinken (brutto/netto, günstigere PKV, bessere Pensionsansprüche etc.)

Genauso muss sich kein Lehrer auf die Füße getreten fühlen, wenn man ihm sagt, er sei kein Wissenschaftler. Da er im Normalfall nicht forscht, ist er das nicht. Auch der promovierte BWLer, der in einer Unternehmungsberatung arbeitet ist kein Wissenschaftler. Der forscht im Normalfall auch nicht.

Jeder hat sich doch seinen Beruf selbst gewählt. Könnte ich woanders mehr Geld verdienen? Ich glaube schon. Würde mich das glücklicher machen? Nein, denn ich habe für mich persönlich die Schwelle, wo mich 500 oder auch 1000 Euro mehr im Monat wirklich glücklicher machen würden überschritten. Fände ich es gut für ein Unternehmen zu arbeiten, dass ggf. irgendwo Steuern hinterzieht oder das in seinen Beratungen anderen Firme rät Leute zu entlassen? Nein! Bin ich damit zufrieden als Lehrerin auch für die Gesellschaft zu arbeiten? Ja. Also alles paletti. Wem sein Beruf/Verdienst nicht passt, muss gucken, ob er irgendwas ändern kann.